

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

**Vollständige Zielungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.**

**Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen**

und viele andere wichtige
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Berliner Börsen-Zeitung.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt. Beschluss der Zulassungsstelle und des Börsenvorstandes. Mitteilung der Zulassungsstelle. Börse. Getreidemärkte. Nordamerikanische Getreideverschil- fungen. Russische Wochenausfuhr von Ge- treide. Donau-Verschiffungen. Weizenabladungen Australiens. Weltverschiffungen von Weizen. Amerikanischer Saatenstandsbericht. Italienische Meridionalbahn. Luxemburgische Prince Henri Eisen- bahn. Reichsbank. Sibirische Handelsbank. Kupferwerke Deutschland. Bayrische Hartstein-Industrie Actien- gesellschaft. Schuldverschreibungen der Magde- burger Bau- und Creditbank.	Actiengesellschaft Franz Seiffert & Co. Gebr. Körting Actiengesellschaft. Actiengesellschaft für Feld- und Klein- bahnen-Bedarf vormals Orenstein & Koppel. Arthur Koppel Actiengesellschaft. Karl von Kühlewein, Dr. Fritz Wussow. Sitzung der Zulassungsstelle. Der Kaiser. Landesökonomierat Wöhlbing ꝛ. I. Beilage. Kurszettel. II. Beilage. Regierung von Elsass-Lothringen. Sydow, Karlsruhe. Herzog-Regent von Braunschweig. Handelskammer zu Frankfurt a. M. Legationsrat Dr. Freiherr von Lang- werth-Simmer, die marokkanischen Notabeln. Reichs-Telegraphenanstalt in Ho, Togo. Professor Dr. Schnitzer.	Unterredung, Abgesandter Muly Hafids. Teheran, neues Kabinett. Karlsruher Prozess Molitor-Herzog. Wien, Creditanstalt. Agricultural Bank of Egypt. Oberrheinische Versicherungs-Gesell- schaft. Bildung eines neuen Bergreviers im Norden des Ruhrkohlenbeckens. Actiengesellschaft für Verzkerei und Eisenkonstruktion vormals Jacob Hilgers in Rheinbrohl. Brietkasten. III. Beilage. Allgemeine Verlosungs-Tabelle. IV. Beilage. Russische Reichsduma, Rekruten- kontingent. General Lyautey. Fürst Eulenburg. Der Magistrat Berlin, Omnibus-Gesellschaft.	Deutsche Bank. Mitteleuropäischer Wirtschaftsverein in Deutschland. Neu-Guinea-Kompagnie. Wien, Zinssuss, Börse. Ruhrkohlenmarkt. Herne G. m. b. H. Gewerkschaft Hohenzollern. Hundertjahrfeier der Handelskammer Frankfurt a. M. Anmeldung von Aenderungen zum Handelsregister; keine persönliche Haltung der Vorstandsmglieder für Kosten der Registereintragung. Auswanderung über Hamburg und Bremen. R. Wolf in Magdeburg-Buckau. Gebrüder Poensgen Akt.-Ges. in Düsseldort. Eastern Telegraph Company, Limited London. Western Telegraph Company, Limited, London.
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

**Hierzu als III. Beilage:
Allgemeine Verlosungs-Tabelle
No. 19.**

Berlin, den 9. Mai.

**— Beschluss der Zulassungsstelle
und des Börsenvorstandes.** Zum Börsen-
handel sind heute auf Grund des gleichzeitig zum
Ausgang gebrachten Prospekts zugelassen unter
üblichem Vorbehalt: 3 500 000 \mathcal{M} Aktien der
Borsigwälder Terrain-Actiengesellschaft zu
Berlin, 3500 Stück zu je 1000 \mathcal{M} (No. 1 bis
3500), Zinsberechnung: franko Zinsen. Makler-
gruppe: Jonas — Meyer.

— Mitteilung der Zulassungsstelle.
Von der Berliner Handels-Gesellschaft, der
Nationalbank für Deutschland und der Firma
C. Schlesinger-Trier & Co., Commanditgesellschaft
auf Aktien, hier, ist der Antrag gestellt worden:
2 500 000 \mathcal{M} neue Aktien der Oberschlesischen
Eisen-Industrie Actien-Gesellschaft für
Bergbau und Hüttenbetrieb zu Gleiwitz
O.-S. (2800 Stück über je 1000 \mathcal{M} No. 25201 bis
28000), zum Handel an der hiesigen Börse zu-
zulassen.

— Die zuversichtlichere Stimmung, welche die
gestrige Börse in ihrem ganzen Verlaufe bekun-
det, übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr.
Eine kräftige Stütze tauf die freundlichere Tendenz
in der Haltung des gestrigen New-Yorker Effekten-
marktes, an welchem besonders Canada Pacific-
Aktien eine erhebliche Kurssteigerung er-
fahren. Diesem Papiere wandte sich heute
auch hier die allgemeine Aufmerksamkeit zu,
wobei sowohl Meinungs- wie Deckungs-
käufe eine Rolle spielten. Der Kurs dieser
Aktien setzte mit 154,50 bereits 1 1/2 % über
dem gestrigen Schlussstandpunkt ein und
konnte sich bei sehr lebhaftem Geschäft
schliesslich bis 155 3/8 erheben. Nach New-Yorker
Mitteilungen hat die Grand Trunk Railway, die Kon-
kurrenzlinie der Canadabahn in letzter Zeit ungewöhn-
lich grosse Einnahmen erzielt und daraus folgerte
man, dass auch letztgenanntes Unternehmen
wieder auf sehr befriedigende Verkehrsentwickelung
zu rechnen hat. Höher als gestern wurden
auch Baltimore and Ohio-Aktien bezahlt.
Interesse zeigte sich auch für Aktien der
Oesterreichischen Staatsbahn, für welche auch aus
Wien höhere Kurse gemeldet wurden, während
Lombarden vernachlässigt blieben, obwohl die
gestrigen Verhandlungen des Hamburger Komitees
der Oesterreichischen Südbahn-Interessenten
wieder einmal den Versuch einer Aktion zu
Gunsten der Aktionäre erwarten lassen. Be-
mühungen allerdings, welche bisher noch immer
erfolglos geblieben sind. Aktien der Italienischen

Meridionalbahn setzten etwas niedriger
als gestern ein, konnten sich aber bald erholen,
weil sich herausstellte, dass die Mailänder
Meldung der zufolge die Dividende für 1908
nur 5 % betragen sollte, auf einem Missverständnis
beruht, da tatsächlich ebenso wie für das Vor-
jahr 6 % an die Aktionäre zur Verteilung gelangen.
Mit Ausnahme der vorstehend genannten Papiere
hielt sich das Geschäft heute auf allen Gebieten in
sehr engen Grenzen, wie dies Sonnabends ge-
wöhnlich der Fall ist. Obwohl die Meldungen
aus London, Paris und Wien sehr günstig lauten
und in London die Gelderleichterung weitere
Fortschritte erwarten lässt, nachdem gestern die
letzte Rückzahlung auf den seitens der Bank von
Frankreich im vorigen Jahre dem englischen Zentral-
institut geleisteten Vorschuss erfolgt ist, konnten
sich hier die Anfangskurse auf den meisten Gebieten
infolge der allseitig beobachteten Zurückhaltung
der Kauflust nicht ganz behaupten. Namentlich
mussten sich die tonangebenden Montanefekten
unter denen anfangs besonders Dortmunder Union-
Aktien eine erhebliche Kursbesserung erfahren
hatten, schliesslich eine Abschwächung gefallen
lassen, obgleich die Meldungen von der Wahrschein-
lichkeit einer Wiederherstellung des Drahtzwerk-
Verbandes und von Roheisenpreis-Erhöhungen
in Oberschlesien wohl geeignet waren, das
Urteil über die Lage des Montanmarktes günstig
zu beeinflussen. Die Umsätze in Bankpapieren
waren ganz belanglos, die Kurse hielten
sich ziemlich unverändert. Deutsche Fonds
konnten sich auf gestrigem Niveau gut behaupten.
Ausländische Staatspapiere zeigten ebenfalls feste
Haltung, ohne dass der Verkehr darin grössere
Ausdehnung erlangte. Auf dem Markt der Industrie-
papiere wiesen die Kurse teils Besserungen,
teils kleine Abschwächungen auf; Schifffahrtsaktien
konnten die gestern erreichte Kurshöhe nicht
ganz aufrecht erhalten. In der Lage des Geld-
marktes hat sich wesentliches nicht geändert;
Geld ist flüssig, die Zinssätze werden sich
aber voraussichtlich auf dem bisherigen
Stand erhalten, so lange die Abnahme
der neuen 4 prozentigen Reichs-
und Preussischen Anleihe nicht völlig durchgeführt
ist. Der Privatskont blieb 4 1/8 %, täglich
fülliges Geld bedang 4 1/2 %, von der See-
handlung war Geld bis ultimo zu 4 %, bis
20. Juni zu 4 1/8 % zu haben. Von ausländischen
Wechseln stellten sich Amsterdam und
lang London etwas höher, kurz London
und New-York etwas niedriger. Scheck
London wurde zu 20,42 1/4, Scheck Paris zu
81,28, Auszahlung Petersburg zu ca. 213,85 ge-
handelt.

— Eine scharfe Hausbewegung der amerika-
nischen Getreidemärkte war die Antwort
auf die gestrigen bereits mitgeteilten kleinen
argentinischen Weizenverladungen; der an de-

rer Stelle besprochene amerikanische Saaten-
standsbericht trug mit dazu bei, drüben die
Kauflust anzuregen. Neue Klagen aus Kansas, für
welchen wichtigen Staat schon der amtliche Bericht
eine starke Verschlechterung ausweist, blieben auch
nicht ohne Einfluss. Zudem ist die Exportfrage in
den Vereinigten ziemlich lebhaft, da in New-York
der Verkauf von 100 Bootsladungen gekkelt
wird, auch dürften die Verhältnisse der Mal-
Engagements an den amerikanischen Börsen
bei der Hausbewegung mitgewirkt haben. —
Berlins Wochenzeitung betrug von Weizen
1783 zu gegen 1458 gleichfalls 1907, von Roggen
2052 zu gegen 701, von Gerste 491 zu gegen
958, von Hafer 2120 zu gegen 3786, von Erbsen
191 zu gegen 471, von Mais 1 gegen 352 zu, von
Weizenmehl 13 649 dz gegen 26 281, von Roggen-
mehl 8344 gegen 19 657 dz, von Spiritus 375 273
Liter gegen 246 946 Liter gleichzeitig im Vorjahre.
Der heutige Frühmarkt eröffnete infolge der
strammen amerikanischen Berichte naturgemäss
für Weizen sehr fest, und die Preise stellten
sich gegen gestrigen 2 1/2 Uhr-Stand ca. 3 \mathcal{M}
teurer. Indessen hatten die kleinen argen-
tinischen Abladungen, die den Hauptgrund
der gestrigen überseeischen Hausse bildeten,
hier schon gestern ihre Wirkung getan und daher
erklärt es sich, dass stärkere Verkaufs- und
Begleichungsaufträge einliefen, die nur schwacher
Kauflust begegneten und beträchtlich auf den
Markt drückten. Der Warenverkauf im
Lande, und zwar ganz besonders an der Elbe
ist sehr still, anderseits ist hier Sherif-Weizen
angeboten, ohne Reflektanten zu finden. Roggen
eröffnete auch höher, zumal die russischen
Forderungen ansehnliche Steigerungen aufwiesen.
Es zeigte sich indessen so wenig Unternehmung-
lust, dass die Preise kaum den gestrigen Stand
bewahren konnten. Das fruchtbare Wetter trug
mit zu der schwachen Tendenz bei. Hafer
zeigte ruhige Haltung, im Zeitgeschäft wurde die
Stimmung im Verlaufe matt. Mais loko fest,
sonst eher ruhiger. Mehl nach anfänglicher
Festigkeit etwas schwächer. Rüböl still.
Die amtlich festgestellten Preise waren am
Frühmarkt: Weizen inländischer 217—220 ab
Bahn und frei Mühle, Mai 224, Juli 226
bis 224 3/4. Roggen inländ. 196—197 ab Bahn
und frei Mühle, Mai 201—200 1/4, Juli 202
bis 201 1/2. Hafer, märkischer, mecklenburgi-
scher, pommerscher, preussischer, posenscher
und schlesischer fein 177—184, mittel 168 bis
176, gering 164—167 ab Bahn und frei
Wagen. Mais, amerikanischer mixed 173—176,
runder 169—172 frei Wagen. Gerste, inländ.
Futtergerste mittel und gering 151—159, gute
160—172, russische und Donau leichte 146—149
ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ.
und ausländische Futterware mittel 172—183,
feine Futtererbsen und Taubenerbsen 184—200,
ab Bahn u. frei Wagen.